

der Ueberführung in das von der Gemeinde gewidmete Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe — einige Locken vom Haupte Schuberts abgeschnitten wurden, die die Verwandten an sich nahmen. Eine dieser Locken sandte nun Andreas an den genannten Herrn Hofmann. Schätzungspreis ist dreihundert Schilling, mit welchem Betrage sie auch ausgerufen werden wird. Es bleibt abzuwarten, ob die Haarlocke Schuberts ein besseres Schicksal haben wird, als die Schillers, die vor einem Jahre ebenfalls im Dorotheum versteigert wurde. Bei der ersten Auktion im Februar fand sie überhaupt kein Angebot. Als die Zeitungen auf die beschämende Tatsache aufmerksam machten, daß sich in Wien kein Liebhaber für eine Schiller-Reliquie finde, wurde sie am 11. März neuerlich ausgeben und diesmal um 266 S verkauft.

(Das Kunstauktionshaus für Altentümer Glückselig) in Wien bringt in seiner Versteigerung vom 18.—20. April neun Bilder aus den Beständen des kunsthistorischen Museums in Wien, die einen Schätzwert von 62.100 Schilling haben. An der Spitze marschiert eine „Madonna mit gefalteten Händen“, die der Direktor der Galerie Hofrat Dr. Glück als eine Arbeit der Antwerpner Schule aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts erklärt. Der Madonnen-typus geht seiner Ansicht nach auf die gleiche Komposition des Triptychons Rogers van der Weyden im Pariser Louvre zurück. (Schätzungspreis 20.000 S). Dem Schätzwert zunächst rangiert „Der Sturz Sauls“, ein Bild, das Dr. Glück als sichere Arbeit des Jan van Brueghel des Älteren bestimmte. Dieses Gemälde ist mit 10.000 S taxiert. Die folgenden Bilder bewegen sich unter diesem Schätzungs-niveau. So ist „Wirtin und Soldat“, ein Bildchen in der Größe von 27 : 37 Zentimeter, das von dem sehr geschätzten jüngeren Teniers stammt, mit 6000 S bewertet. Denselben Wert repräsentiert auch eine süddeutsche Predella um 2500 S, die „Christus und die Apostel“ darstellt. Mit je 5000 S sind ein „Stilleben“ von Jan van den Hecke (Blumengirlanden um eine Nische, in der eine steinerne weibliche Figur steht) und eine „Landschaft mit Tieren“ von Adriaen van der Velde geschätzt. Von den vier andern Bildern gibt der Katalog folgende Beschreibung: Niederländisch, Anfang 18. J. „Uferlandschaft mit Reisenden“ und Gegenstück „Tanzende Bauern“, Schätzwert 4000 S. Jan Peter van Bredael: „Reitergefecht“, bewertet mit 3000 S. Werkstatt des Adam Elsheimer (1574—1620): „Martyrerszene“, Schätzwert 3000 S. Außer diesen Bildern finden wir noch sehr gute Arbeiten von Führich (Kind mit Schutzengel), Gauer mann, Thomas Ender, Makart (Bäuerliches Bacchanal, Oelskizze), Pettenkofen (Ungarischer Markt, Oelskizze), Raffalt, Schrödl u. a.

Den Gemälden reihen sich wertvolle Möbel, darunter eine französische Prunkkommode aus dem 19. J., Porzellane Arbeiten aus Glas, Edelmetall, Spitzen, Textilien und Teppiche an. Besonders hingewiesen sei auf eine flämische Tapiserie um 1700 mit einer mythologischen Darstellung, ein Paar Türeinfassungen, Karyatiden mit farbigen Früchten, Brüssel, Ende des 17. Jahrhunderts, die Seidentepiche und eine japanische Tempelverzierung aus dem 18. Jahrhundert.

Die Objekte sind vom 15. bis einschließlich 17. April zur Besichtigung ausgestellt; der treffliche, mit gewohntem Geschmack ausgestattete Katalog wird dem Besucher ein verlässlicher Führer sein.

(Kölner Preise für moderne Bilder.) Die Gemälde-Sammlung A. Salm (Köln) sowie die Privatgalerie eines Berliner Sammlers, die am 27. März bei Math. Lemperz in Köln versteigert wurden, fanden mit ihren hochwertigen Bilderbeständen neuerer deutscher Malerei lebhaftes Interesse bei Kunstfreunden und Sammlern. Nachstehend nennen wir einige der Hauptpreise: Max Liebermann, Holländische Spinnstube 19.500 Mark; Gerhard Janssen, Im Bierrestaurant 7000 M; Hans Thoma, Abend bei Tivoli 11.000 M; Wilhelm Schreuer, Musizierende Gesellschaft 4200 M; Anselm Feuerbach, Bildnis Charlotte Kestner 7900 M; Max Liebermann, Mädchen aus Laren 8500 M; A. von Menzel, Männerkopf 13.000 M; H. v. Zügel, In der Mittagssonne 7000 M; Joh. Sperl, Bäuerin auf der Wiese 6000 M; Ludwig Knaus, Louisella 3500 M; C. Spitzweg, Durchlaucht kommt 3700 M; Jos. Israels, Alter Mann 2200 M; Lovis Corinth, Bildnis R. Sieger 2500 M; Gerh. Janssen, Wirtshausgarten 7200 M; Gerh. Janssen, Alte Frau 3400 M; Derselbe, Frau, Kaffee trinkend 2100 M; H. v. Bartels, Das tägliche Brot 2500 M; C. Spitzweg, Einsiedelei 2900 M; Sande Backhuysen, Herde 2000 M; Adolf Hengeler, Frühlingsweben 4500 Mark.

(Nachlaß A. Straßer.) Bei der Versteigerung des Nachlasses A. Straßer durch die Kunstauktionsfirmen C. J. Wawra und Albert Werner in Wien (siehe Nr. 7 der „Internationalen Sammlerzeitung“) wurden weiters folgende Preise (in Schilling) erzielt:

50 Bronzebüste. Augustus	160
52 Zwei Stehlampen	130
53 Uhr, vergoldet, von Franz Richter, Wien, um 1780	480
54 Zwei Elfenbeinfiguren. Holländisch	130

55 Figur. Trompeter auf Sessel. Nach Dinglinger	100
58 Ein Paar Leuchter. Empirestil	50
59 Uhr. Bronze, Empire	200
61 Fünf Tischglocken. Empire	160
62 Näh-Kassette. Perlmutter Wien, um 1830	100
63 Aufsatz. Bronze, um 1810	75
66 Schale mit Untersatz. Kupfer, vergoldet, um 1760	85
67 Stehlampe. Empirestil	80
68 Sonnenuhr. Sign. Joh. Georg Vogler in Augsburg, 18. Jahrhundert	110
69 Stehlampe. Bronze, im Stile Ludwig XVI.	150
72 Ein Paar Appliquen. Französisch. Stil Ludwig XVI.	110
73 Oberteil eines Aufsatzes. Französisch	110
75 Wanduhr. Wien, um 1780	240
76 Kopf der Juno	50
80 Satz von drei Vasen und zwei Flöten. Cloisonné Japanisch, 19. J.	400
81 Uhr. Marmor. Französisch	300
82 Fächer. Perlmutter. Französisch, 18. J.	85
84 Marmorbüste. Römischer Imperator	420
85 Schälchen. Limoges, 17. J.	380
86 Holzgruppe. Linde. Taufe Christi. Oesterreich, 18. J.	280
87 Kaminvorsätze. Bronze. Darauf Amoretten. Französ.	200
88 Stehlampe. Chinesische Porzellanvase auf Bronze-sockel, mit Lampenschirm	210
90 Stehlampe. Bronze. Im Stil Ludwig XVI.	100
91 Tintenzug. Porzellan. Stil 18. J.	120
94 Kartelluhr. Französ. Stil Ludwig XV.	210
95 Zwei Bronzefiguren. Französ. 19. J.	220
96 Stehlampe. Stil 18. J.	110
101 Vase. Empirestil	100
102 Handleuchter. Empire	320
103 Uhr. Bronze, um 1830	320
104 Zwei Girandolen. Empirestil	280
105 Zwei Vasen. Bronze. Französisch. Empire	360
106 Uhr. Bronze, um 1820	320
110 Uhr. Bronze, Empire	380
111 Stehlampe. Bronze. Empirestil	110
112 Dose. Email. Heiligendarstellungen	220

Porzellan.

136 Zwei Kannen, Zuckerdose und zwei Ober- und Untertassen. Wien, 1801	160
140 Schale mit Untertasse. Wien, 1804	150
141 Zuckerschale. Wien, um 1800	80
143 Fruchtkorb, Wien, 1798	95
148 Gruppe. Musizierende Kinder. Meißen	85
151 Amorettengruppe. 18. J.	220
153 Ein Paar Girandolen. Bronze montiert	140
154 Großer Palmentopf. China	160
157 Zwei große Deckelvasen. China, 19. J.	550
158 Speiseservice. Rand Kobaltblau mit Gold. Fabrikat: Harrach, Karlsbad.	800
159 Kleine Deckelterrine. Wien, um 1760	80
162 Zwei Cache-pots. Art von Sevres	190
166 Biskuitgruppe. Urteil des Paris. Französ. Empire	110

Glas.

183 Krug, um 1820	130
211 Glasservice. Geschliffen	950
212 Ein Paar Girandolen. Glasprismen auf Bronzestell	160
213 Zwei Appliquen. Empirestil	160
214 Glasluster. Empirestil	340
215 Großer Glasluster. Stil des 18. J.	300
216 Großer Glasluster. Stil Ludwig XV.	1300
217 Laterne. Empire	600
218 Luster. Stil Ludwig XV.	480

Silber.

219 Schale. Onyx, Silber montiert	75
221 Salzfaß. Ungarisch, 1832. 90 gr.	45
222 Glas in silbernem, vergoldetem Untersatz. 120 gr. (ohne Glas)	60
223 Glasschale in Silbergestell	40
224 Salzfaß. Kristall. Silber montiert	58
225 Zwei Körbchen. Französisch. 400 gr.	155
226 Salzfaß. Wien, 1821. 95 gr.	35
227 Desgl. Auf Dreifuß. Um 1820. 95 gr.	50
228 Nähkörbchen. Um 1860. 100 gr.	65
229 Salzfaß. Wien, 1806. 75 gr.	75
230 Desgl. 80 gr.	90
231 Bonbonnière. Um 1820. 265 gr.	110
232 Desgl. Empirestil. 530 gr.	210
233 Desgl. Um 1820. 200 gr. (ohne Glas)	100
234 Körbchen. 200 gr.	55
235 und 236. Zwei Lichtscheren. Um 1820, bez. 1832. Je 60 gr.	25
237 Handleuchter. Wien, 1830. 110 gr.	45
238 Schale. In Silber montiert	50
239 Salzfaß. Oesterreichisch, 1858. 90 gr.	45
240 Salzfaß. Wien, 1850. 55 gr.	45
241 Zuckerdose. 270 gr.	130